

Der Verlag M. DuMont Schauberg (MDS) in Köln hat bei der Ausrüstung seiner neuen KBA Commander-Großanlage in eine automatische Spot- und Skalen-Farbversorgung der Betz Druckmaschinentechnik GmbH (Marktheidenfeld) investiert.

Mit der gesteigerten Produktionsflexibilität und Farbbelegungskapazität der Achterturmrotation will der Verlag Anzeigenkunden und Leser auf dem hart umkämpften Markt der Boulevard- und Tageszeitungen noch intensiver an die Verlagsprodukte binden. Express, Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau sind durch das farbigere Outfit mit erhöhter Schlagkraft ins neue Millennium gestartet.

Hans-Jürgen Arndt, Leiter der Rotationsabteilung im MDS-Druckzentrum: „Unsere Hauptforderung bei der technischen Realisierung war ein zentrales Farbfordersystem mit hohem Automatisierungsgrad. Produktionssicherheit, komfortables Handling sowie überschaubaren Investitions- und Betriebskosten stellten weitere Kriterien dar, die von allen Anbietern bei der Aus-

schreibung erfüllt werden mussten. Neben der technischen Kompetenz hat sich die von Betz vorgeschlagene Lösung vor allem durch das attraktive Preis-/Leistungsverhältnis empfohlen. Wir haben uns daher bei den Spot- und Skalenfarben für die Wechselcontainervariante und niveauüberwachtem Umlaufsystem entschieden.“

Volle Farbbelegung im Visier

Die wellenlose Commander mit drei Maschinensektionen und insgesamt elf Drucktürmen in Achterturm-Bauweise verfügt im Endausbau über 84 Farbwerke mit viertelbreiten Farbkästen. Arndt: „Die Rotation bietet theoretisch die Möglichkeit, bei einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 42.000 U/h ein 64-seitiges Produkt komplett vierfarbig herzustellen. Da wegen der bis ins Jahr 2000 dauernden Inbetriebnahmephase einige Produktionen ausgelagert sind, können wir die volle Farbkapazität derzeit noch nicht ganz nutzen. 32 Seiten 4/4 in Doppelproduktion bzw. 46 bis 48 Seiten 4/4 bei sechs Strängen in Sammelproduktion werden realistische Werte sein. Wir werden sehen, wohin die Reise in der Praxis geht ...“

Makulaturreduzierung und gleichmäßige Druckqualität

Oberstes Gebot einer rationalen Zeitungsproduktion ist die Reduzierung der Anlaufmakulatur. Mit dem zunehmenden Auflagen-Splitting

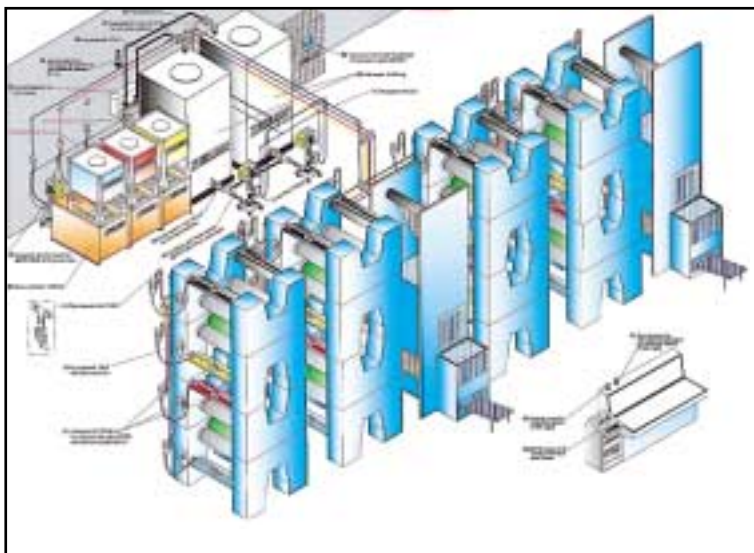
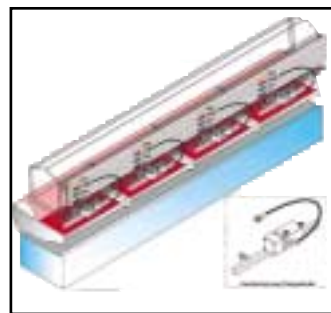
werden Neustarts der Maschine häufiger. Drucker und Helfer sollen dabei von der Überwachung der Füllstände in den Farbkästen entlastet werden. Abgesehen davon, dass bei laufender Produktion eine störungsfreie Farbversorgung gewährleistet sein muss. Auch der Lärmschutz spielt eine nicht zu vernachlässigende Rolle: Die hohe Maschinenleistung von 42.000 U/h hätte zur Folge, dass die Helfer Farbkästen nachfüllen müssen und dabei den Geräuschen der laufenden Maschine ausgesetzt sind. Auch auf die Druckqualität hat die automatische Farbniveauregelung positive Auswirkungen. Unterschiedliche Füllstände in den Farbkästen wirken sich auf die auf den Duktur übertragene Farbmenge aus. Ein gleichmäßiger Füllstand verhindert Schwankungen.

Die Spotfarbenversorgung bei DuMont Schauberg erfolgt über 15 Huckepackcontainer (5 pro Maschinensektion), an die jeweils eine pneumatische Farbpumpe Betz ColorTrans P100-1PLC angeschlossen ist. Diese Aggregate sind mit automatischer Pumpenabschaltung

bei leerem Farbcontainer ausgerüstet und fördern pro Doppelhub bis zu 113 cm³ Farbe. Sie zeichnen sich dank der speziell auf Druckfarben abgestellten Dichtungen durch hohe Standzeiten und große Betriebssicherheit aus.

Huckepack-Container mit elektronischer Steuerung

Die Basis-Container mit einem Füllvolumen von 500 Litern und Einfahrrahmen zum Aufsatz von 300 Liter-Wechselcontainern sind mit einer Huckepacksteuerung ausgerüstet. Diese verfügt über Ultraschallsensoren, Signalauswerter und eine Blitzleuchte im Zapfraum zur Sammelanzeige bei Nachfüllbereitschaft bzw. leerem Basiscontainer.



Die kapazitiven Sensoren der Betz ColorPro-Farbniveauregler BLS-1 ermöglichen die präzise Einstellung der Füllmenge in den viertelbreiten Farbkästen der Commander (Detailabbildung). Die Konfiguration für den Kölner Expres im Überblick.

Express mit farbigem Outfit

Automatische Betz-Farbversorgung für Spot- und Skalenfarben an KBA Commander bei DuMont Schauberg

Die Betz Story

Die starke Nachfrage nach Farbpumpen - bis heute wurden über 2000 Pumpen verkauft - führten bei Betz Druckmaschinentechnik GmbH zu Anfragen nach kompletten Farbversorgungssystemen. Das daraufhin entwickelte Farbversorgungssystem Betz ColorPro ermöglichte den Druckereien Betriebskosteneinsparungen durch präzise Befüllung der Farbkästen. Farbventile, Farbniveauregelung und zentrale Steuereinheiten sind dabei ebenfalls Eigenentwicklungen. Farbniveauregelung und -verbrauchserfassung können direkt in den Leitstand der großen Druckmaschinenhersteller eingebunden werden.

"Wir bringen Farbe in die Druckmaschine" ist das alles erklärende Motto der Betz GmbH.

Der besondere Erfolg des Unternehmens gründet sich in einer konstant hohen Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte sowie in der Tatsache, für die zentralen Probleme in Offsetdruckereien jeweils geeignete Systeme, Komponenten und Anlagen anbieten zu können.

Heute verfügt die Betz GmbH mit seinen über 52 Mitarbeitern über die Man Power und die Strukturen, den dynamischen Veränderungen des Weltmarktes gerecht zu werden. Eine F + E - Abteilung verbessert und erweitert laufend die bestehenden Produktlinien. Drei Exportmanager kümmern sich zusammen mit Herrn Betz und leistungsstarken Vertretungen um die Kunden in nahezu allen Teilen der Welt. Im Frühjahr 1998 wurde das Unternehmen nach ISO 9001 zertifiziert, was nicht nur der internen Weiterentwicklung sondern auch den zahlreichen Druckunternehmen in Europa, Amerika, Asien und Afrika zu gute kommt.

Ein neues Firmengebäude, das im Herbst 1998 bezogen wurde, bietet auf 1200 m² Nutzfläche genügend Platz für die Fertigung, Entwicklung und Verwaltung, um sich auch weiterhin auf dem Weltmarkt für Farbversorgungsanlagen behaupten zu können.

Drei Zapftische für fünf Farben mit Auffangwanne und elektrischem Vorwahlzähler werden zum halbautomatischen gleichzeitigen Befüllen von fünf 2,5 kg-Dosen verwendet. An einem Vorwahlzähler wird die Anzahl der Pumpenhübe eingestellt, die zum Befüllen eines bestimmten Gebindes erforderlich ist. Durch Betätigung eines Tasters wird der Befüllvorgang gestartet. Mit Erreichen der eingestellten Hubzahl wird er beendet. Mittels Stop-Taster kann der Befüllvorgang jederzeit abgebrochen werden.

Die Skalenfarben-Versorgung erfolgt über sechs Basis-Container mit einem Füllvolumen von 1.500 und sechs Wechselcontainern mit einem Volumen von 1.000 Litern. Sechs Farbpumpen P250-1PLC im Übersetzungsverhältnis 23:1 und einem Fördervolumen von 656 cm³ sind mit Leerlaufüberwachung und Pumpenabschaltung bei leerem Farbcontainer ausgestattet und sorgen für einen zuverlässigen Transport der Farben zu den Druckwerken. Ein Sechs-Farb-Leuchtturm mit integrierter Blitzleuchte für Hauptalarm dient der Anzeige bei leeren Farbcontainern.

Niveauregelung mit Leitstandeinbindung

Die im Endausbau 336 Betz ColorPro BLS-1-Niveauregler an den 1/4-breiten Farbkästen der 11 Achtertürme bestehen aus je vier Farbventilen mit Farbanschluss und vier Farbauslaufrohren mit je zwei tropffreien Ausläufen. Mit kapazitiven Sensoren wird die Füllmenge in jedem Farbkasten berührungslos überwacht. Die Einstellung der Füllhöhe erfolgt vom Steuerpult aus, wo bei Unter- oder Überfüllung Alarm ausgelöst wird.

Ausser DuMont Schauberg in Köln ist die Betz GmbH mit 648 Farbniveaureglern bei der Frankfurter Societäts Druckerei (FSD), dem Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main (96 Niveauregler) und R.U.G. (384) in Belgien derzeit parallel an vier der bedeutendsten Neuinstallationen im europäischen Zeitungsdruck beteiligt.